

4. SynergyLab der GWS e.V.

Das **SynergyLab** ist der neue Begegnungsraum für Mitglieder und Gäste der *Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialkybernetik (GWS) e.V.*, um gemeinsam aktuelle Herausforderungen in Organisationen und Gesellschaft systemisch zu analysieren und zu diskutieren. Hier treffen **Wissenschaft, Praxis und innovative Ideen** aufeinander – in einem offenen Format, das zum Mitdenken und Mitgestalten einlädt.

Regelmäßig bieten wir **Impulsvorträge** zu spannenden Themen rund um **intelligente Organisationen, Systemdenken, kollektive Intelligenz und kybernetische Ansätze**. Nach einem kurzen Input folgt eine offene moderierte Diskussion, in der die Teilnehmer ihre Erfahrungen, Erkenntnisse und Fragen einbringen können.

Management Summary

<i>Impulsvortrag</i>	Prof. Dr. Falko Wilms, FHV – Vorarlberg University of Applied Sciences: „Wirkungsgefüge, Einflussmatrix und Schlüsselvariablen. Was Vester anders macht als seine Nachahmer“
<i>Format</i>	Impulsvortrag und offene Diskussion, 11 Teilnehmende aus dem Kreis der GWS und Gäste
<i>Datum</i>	23. Juli 2025

Kontext & Ziel

Im 4. SynergyLab stellte Falko Wilms zentrale Elemente des vernetzten Denkens von **Frederik Vester** vor. Der Fokus lag auf dem Zusammenhang zwischen den Konzepten **Einflussmatrix** und **Wirkungsgefüge** bezüglich der Zuordnung von **Schlüsselrollen** zu einzelnen Variablen. Ziel war es, Vesters bio-kybernetischen Ansatz von oberflächlichen Systemtools abzugrenzen und die **Tiefenstruktur seines Denkens** sichtbar zu machen.

Zentrale Erkenntnisse

- Vesters Konzept des **Wirkungsgefüges** ist eine visuelle Darstellung problemrelevanter Faktoren (Variablen) in dem Zusammenspiel, das für das Systemverhalten verantwortlich ist.
- Die **Einflussmatrix** ist ein Hilfsmittel zur ordinal-quantitativen Analyse der Beziehungen zwischen den Variablen eines Wirkungsgefüges.
- Die Auswertung der Einflussmatrix ergibt Indizes, mit denen den Variablen bestimmte **Schlüsselrollen** zuordbar sind und die Variablen priorisierbar macht.
- Vester verknüpfte Systemdenken mit **Gestaltungsverantwortung**. Ihm geht nicht nur um Analyse, sondern um *konsequentes Handeln im System*.
- Kybernetik wird als **verantwortungsorientierte Steuerungslehre** verstanden, die sich bewusst gegen ein lineares, mechanistisches Denken richtet.
- Viele heutige „Systemtools“ übernehmen Vesters Begriffe, aber nicht seine **reflexive Methodentiefe**.
- Die Diskussion zeigte, wie stark **Partizipation, Framing** und **Bewusstmachung von Perspektiven** in Vesters Ansatz integriert sind.
- Der Vortrag gab Impulse für den praktischen Einsatz systemischer Methoden jenseits oberflächlicher „Modell-Spielereien“.

Resümee des Austauschs

Das Gespräch war geprägt von einem lebendigen Interesse an methodischer Tiefe, Anwendungsnähe und dem Anspruch, kybernetisches Denken in die Praxis zurückzubringen. Besonders produktiv war der kritische Blick auf heutige Vereinfachungen systemischer Werkzeuge. Das SynergyLab erwies sich erneut als offenes Forum für Reflexion und Differenzierung im Sinne einer *verantwortungsvollen Systemgestaltung*.

<i>Impulsvortrag</i>	Prof. Dr. Falko Wilms, FHV – Vorarlberg University of Applied Sciences: „Wirkungsgefüge, Einflussmatrix und Schlüsselvariablen. Was Vester anders macht als seine Nachahmer“
<i>Format</i>	Impulsvortrag und offene Diskussion, 11 Teilnehmende aus dem Kreis der GWS und Gäste
<i>Datum</i>	23. Juli 2025

1. Was macht Vester anders?

Thema: *Inwiefern unterscheidet sich Vesters Ansatz von anderen systemischen Methoden?*

Diskussion:

- Vester zielte nicht auf technische Modellierung, sondern auf *verstehende Strukturierung*.
 - Sein Wirkungsgefüge beschreibt *funktionale Wechselwirkungen* und nicht bloße Assoziationen.
 - Die Einflussmatrix dient der *systemischen Bewertung*, nicht nur der Visualisierung.
 - Vesters Methode fordert zur Reflexion über Systemgrenzen, Zielkonflikte und Wirkungsethik auf.
 - Heute populäre Tools (z. B. einfache Systemkarten) greifen die Form, aber nicht die Denkweise auf.
-

2. Einflussmatrix und Wirkungsgefüge

Thema: *Wie lassen sich komplexe Wirkzusammenhänge systematisch erfassen?*

Diskussion:

- Die Einflussmatrix hilft, *Wirkungstypen* (verstärkend, dämpfend etc.) zu unterscheiden.
 - Sie ermöglicht *Szenarien*, in denen einzelne Variablen gezielt variiert werden.
 - Voraussetzung ist eine qualitativ durchdachte Strukturierung der Variablen.
 - Diskussionsteilnehmende betonten die *Transparenz* der Methode – nachvollziehbar auch für Laien.
 - Als Stärke wurde auch genannt, dass keine rein numerischen Daten erforderlich sind.
-

3. Schlüsselvariablen und Entscheidungshilfe

Thema: *Wie unterstützen Vester's Methoden Entscheidungen in komplexen Situationen?*

Diskussion:

- Schlüsselvariablen sind jene, die *hohe Wirkung* auf das Gesamtsystem haben und gleichzeitig *gut beeinflussbar* sind.
 - Die Ermittlung erfolgt über *Matrixanalyse*, ist aber immer an *Framing und Zielsetzung* gebunden.
 - In der Praxis helfen sie, *Fokus und Handlungsoptionen* sichtbar zu machen.
 - Beispiele wurden aus Stadtentwicklung, Organisationsdesign und Bildungspolitik eingebracht.
 - Die Methode wurde als *niedrigschwellig*, aber *tiefenwirksam* beschrieben.
-

4. Systemisches Denken und Verantwortung

Thema: *Welche ethische und gestalterische Haltung steckt in Vester's Ansatz?*

Diskussion:

- Vester verstand Kybernetik nicht als Kontrolle, sondern als *verantwortungsvolle Gestaltung* in komplexen Umwelten.
- Sein Ansatz integriert *Nachhaltigkeit, Vorsorge und Dialogorientierung*.
- Verantwortung bedeutet: *nicht alles steuerbar, aber vieles verstehbar machen*.
- Die Rolle von Sprache, Framing und Beteiligung wurde betont – systemisches Denken ist auch *Diskursgestaltung*.
- Diese Haltung wurde als Gegenmodell zu technokratischer Rationalität gesehen.

Hinweis zur Entstehung dieses Protokolls

Dieses Protokoll wurde auf Basis einer **automatisierten Transkription** der Online-Veranstaltung und einer anschließenden **thematischen Strukturierung durch ein Sprachmodell** erstellt. Ziel war es, die zentralen Inhalte und Diskussionsthemen für eine breitere Nachnutzung zugänglich zu machen. Die **Durchsicht durch Beteiligte** bestätigte eine im Wesentlichen korrekte und sachgerechte Wiedergabe des Gesprächsverlaufs. Es handelt sich dennoch **nicht um ein autorisiertes Wortprotokoll**, sondern um eine **strukturierte Zusammenfassung**, die den Charakter des offenen Gesprächsformats berücksichtigt.

Für weitere Informationen zu Inhalt, Referenten oder Folgeveranstaltungen besuchen Sie synergylab.space oder wenden Sie sich gerne an die **Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialkybernetik e.V.** unter office@gws-kybernetik.org.